



Protokoll zur Arbeitskreissitzung BBMV – VBSM am 31.01.2009

Ort: CulinariUSH, Unterschleißheim
Beginn: 10.00 Uhr Ende: 15.00 Uhr
Anwesend: Dieter Böck (BBMV), Anette Schneider (ASM), Bettina Hahn (ASM), Ernst Oestereicher (NBMB), Wolfram Heinlein (NBMB), Irmgard Wohlmuth (MON), Benedikt Paul (MON), Monika Beck (VBSM), Wolfgang Greth (VBSM), Josef Dichtl (VBSM), Andreas Horber (MON, BBMV-Geschäftsführer)

Landesdirigent Böck begrüßt alle Mitglieder des Arbeitskreises und bedankt sich für deren hervorragende Arbeit. Sein besonderer Dank gilt Fr. Beck, die die Prüfungsbögen in rasender Geschwindigkeit erstellt hat.

Seit dem ersten Treffen zwischen VBSM- und BBMV-Vertreter im November 2007 konnte viel erreicht werden, u.a. das „Führerschein-Modell“ bei den Prüfungsbögen.

Durchführung gemeinsamer Prüfungen

Josef Dichtl berichtet von einer Tendenz bei den Musikschulen, die Bläser auf die D-Prüfungen der Blasmusikverbände auszulagern, da sich in den Musikschulen hohe Teilnehmerzahlen abzeichnen.

Probleme bereiten derzeit die verschiedenen Prüfungsgebühren in den verschiedenen Musikbezirken und auch zwischen den verschiedenen Musikschulen.

Bei gemeinsamen Prüfungen

Die unterschiedlichen Prüfungsmodalitäten zwischen VBSM und BBMV sollten durch die gegenseitige Anerkennung problemlos zu lösen sein. Allerdings darf es keine Mischformen der beiden Prüfungsformen geben. Beide Partner müssen gemeinsam festlegen, nach welchem System die Prüfung abgehalten werden soll. Spezielle Situationen, die sich aufgrund von gemeinschaftlich durchgeführten Prüfungen ergeben, sollen individuell zwischen Musikschule und Bezirksverband geregelt werden.

Sowohl Bezirksverbände als auch die Blasmusikverbände sollen darauf achten, dass in den Prüfungskommissionen nur qualifizierte Prüfer und nicht Schüler von Musikschulen eingesetzt werden.

Anerkennung der Prüfungen

Da es bei den VBSM-Prüfungen keine Noten gibt, wird folgende Vorgehensweise festgelegt:

- a) die Musikschule übermittelt die Punktzahl der Theorieprüfung
- b) ist dies nicht mehr möglich, bekommt der Prüfling automatisch die Theorienote 3
- c) der Prüfling absolviert die Theorieprüfung erneut

Eine andere Möglichkeit ist nicht gegeben, da beim VBSM die Praxisprüfung nur abgelegt werden kann, wenn die Theorieprüfung bestanden wurde.

Bei der „Anerkennung“ erhält der Musiker nur ein Abzeichen (keine Urkunde) des anderen Verbandes.

Josef Dichtl schlägt einen FAQ-Bereich im Internet vor, wo häufig gestellte Fragen beantwortet werden.

Erfahrungswerte VBSM

musikalische Früherziehung: bis 7 Jahre

D1 - Bronze: frühestens 9 – 10 Jahre (Praxis: 12 Jahre)

D2 – Silber: frühestens 11 – 12 Jahre (Praxis: 13/14 Jahre)

Gymnasiale Oberstufe – D-Prüfungen

Josef Dichtl berichtet, dass die D2-Prüfungen bzw. FLP-Prüfungen nicht als Zugangsvoraussetzung für den Leistungskurs Musik anerkannt werden. Lediglich die Kriterien bzw. die Prüfungsinhalte (Praxis) dieser Prüfungen sind vergleichbar.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.musby.de!

Im Jahr 2010 muss der Pflichtwahlkatalog überprüft werden, welche Stücke zu schwer oder zu leicht sind.

Dieter Böck regt an, bei der Überarbeitung der Praxishefte (D2) die Stücke zu berücksichtigen, die für die „Aufnahmeprüfung“ in die gymnasiale Oberstufe anerkannt sind. Wolfgang Greth bittet um Vorschläge des BBMV, welche Stücke in die Literaturkommission mit eingebracht werden sollen.

D3-Prüfung

Es wird festgelegt, dass auch die D3-Prüfungen mit dem „Führerschein-System“ absolviert werden sollen. Fr. Beck wird Prüfungsbögen vorbereiten und bittet um zuverlässige Rückmeldungen, damit sie die Bögen in den Ferien ändern und anpassen kann.

Die Anerkennung der D3-Prüfungen ist aus Sicht des VBSM kein Problem, da es beim VBSM keine weiterführenden C-Kurse gibt. Der BBMV soll überprüfen in wie weit die VBSM-D3-Prüfungen für C1, C2, C3 anerkannt werden.

Die Wahlpflichtstücke des VBSM weisen eine große Bandbreite im Schwierigkeitsgrad auf. Josef Dichtl schlägt vor, die Stücke folgendermaßen zu kennzeichnen

- reicht aus für D3
- besondere Anforderung für das Abitur bzw. im Hinblick auf die Aufnahmeprüfung für ein Musikstudium.

Der BBMV muss die Stücke der VBSM-Pflichtwahlliste bzgl. Klavierbegleitung überprüfen.

Sonstiges

Die „alten“ Prüfungsbögen (D1 und D2) können bis zum 1. August 2009 verwendet werden. Sie werden aber nicht wie die anderen Prüfungsbögen veröffentlicht. Da die Zählzeiten auch Inhalt des Theorieheftes sind, sind diese auch noch Prüfungsinhalt.

Wolfram Heinlein regt an, die Prüfungsordnung auf Seite 3 im Bereich Gehörbildung zu ändern. Dieter Böck nimmt die Anregung für die nächste BBMV-Musikausschusssitzung auf.

Dieter Böck bittet darum, dass auch ASM und NBMB möglichst zeitnah auf die neue Homepage www.musikerleistungsabzeichen.de umsteigen sollen.

Dieter Böck bittet den in der letzten Arbeitskreissitzung avisierten, ehrgeizigen Zeitplan einzuhalten. Vor Drucklegung muss die gemeinsame Kommission aus BBMV und VBSM die neuen Theoriehefte gemeinsam durcharbeiten.



Andreas Horber
Geschäftsführer & Protokollführer